

Aktuelles von Silberbüchse e.V.

Am 26. Februar, einen Tag nach Karl Mays 169. Geburtstag und dem 5. Jahrestag der Vereinsgründung trafen sich 50 Mitglieder von Silberbüchse e.V. – Förderverein Karl-May-Haus im Ernstthaler Käst'l zur 6. ordentlichen Jahresversammlung. Damit war eine Rekordbeteiligung erzielt worden. Mehr als 43 % aller Mitglieder aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich, Tschechien, Luxemburg und den USA waren nach Hohenstein-Ernstthal gekommen. Den symbolischen Ehrenpreis für die weiteste Anreise in die Heimat Karl Mays holte einmal mehr Herr Elmar Elbs nach Luzern (Schweiz), ganz dicht gefolgt von Herrn Emil Angel aus Luxemburg, durch den allerdings die Mitgliedschaft aus dem Großherzogtum vollständig anwesend war. Aber auch aus Dresden/Radebeul, Leipzig, Plauen, Berlin, Bayern, Nordrhein-Westfalen und natürlich weiteren Orten in Sachsen waren die organisierten Freunde des Karl-May-Hauses angereist.

In einem informativen Rückblick in Wort und Bild ließ Vorstandsmitglied Mario Espig fünf ereignisreiche Vereinsjahre Revue passieren.

Der umfangreiche Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers konnte wieder etliche erfolgreiche Beteiligungen an verschiedensten Veranstaltungen, von den Feierlichkeiten aus Anlass des 500. Jahrestages der Stadtrechtsverleihung an Hohenstein bis zum Tag der Sachsen in Oelsnitz/Erzgebirge aufzählen. Aber auch die Bilanz eigener Veranstaltungen konnte sich sehen lassen. So die dritte Auflage des Batzendorfer Gartenfestes, welches sich längst neben dem Karl-May-Fest im Kulturleben der Karl-May-Geburtsstadt fest etabliert hat oder die Lesung von James W. Seward vom US Generalkonsulat Leipzig, um nur zwei Höhepunkte zu nennen.

An Leistungen für das Karl-May-Haus war im Berichtszeitraum Februar 2010 bis 2011 die Finanzierung einer Regalanlage für über 1000 Bände einer Indianistik- und Westernbibliothek die größte und erwähnenswerteste Ausgabe.

Der Höhepunkt der Versammlung dürfte jedoch der Bericht von Herrn Hartmut Pfau gewesen sein, der eindrucksvoll über die Fortschritte bei der Not- und Sicherung der Karl-May-Kegelbahn berichtete, ebenfalls in Wort und Bild. Silberbüchse e.V. hatte sich in der Vergangenheit wiederholt für die Rettung dieser vom Verfall bedrohten, bedeutenden Karl-May-Stätte eingesetzt, zuletzt mit einem Spendenaufruf, der unter anderem auch im Amtsblatt veröffentlicht worden war (Ausgabe 10/2010, S. 4). Dieser ist bereits von vielen Karl-May-Freunden aus fern und nah erhört worden, leider mehr von den ersten,

was sich freilich noch ändern kann. Da die Rekonstruktion der Kegelbahn bei weitem noch nicht abgeschlossen ist, wird die Spendenaktion fortgeführt. Die in die Silberbüchse gesteckten Nuggets sollen zu gegebener Zeit für ein ganz konkretes Detail ausgegeben werden, damit später jeder Gönner sehen kann, was sein Scherflein bewirkt hat. Der positive Gastbeitrag von Herrn Pfau führte inzwischen bereits zu einer signifikanten Erhöhung der Spendensumme.

Wie jedes Jahr seit 2006 trugen die Mitglieder von Silberbüchse e.V. zur gewaltigen Besucherkulisse bei der nachmittäglichen Eröffnung der Sonderausstellung in der Karl-May-Begegnungsstätte bei und am Abend betrieben sie aktive Wirtschaftspolitik, indem sie gemeinsam mit weiteren Karl-May-Freunden den Umsatz in Hohenstein-Ernstthaler Stätten der Gastlichkeit steigern halfen.

Andreas Barth



Herr Elmar Elbs aus Luzern, Gründungsmitglied von Silberbüchse e.V. und treuer Freund Karl Mays und des Karl-May-Hauses. Foto: Ralf Harder